

Samstag, 18. Februar 2017

Ein Leben auf Rädern

Holzbau Pletz aus Ortenburg baut Tiny Houses und erfüllt so Träume von den eigenen rollenden vier Wänden

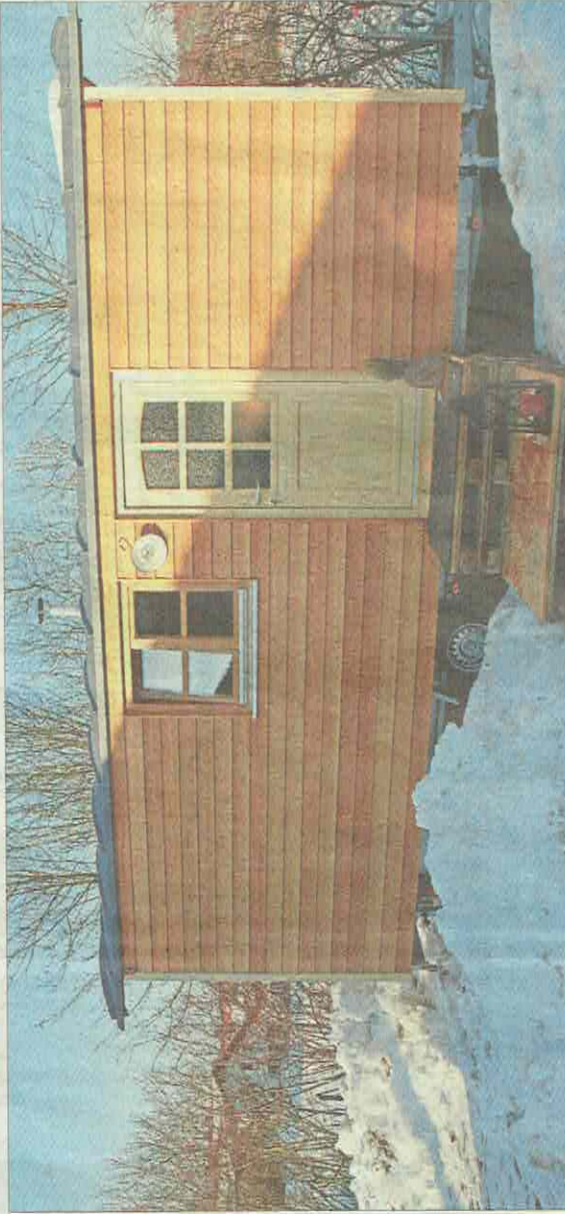
Von Tim Ende

Isarhofen. Es riecht nach Zirbelholz, Fichte und Kiefer. In der Ecke verströmt ein kleiner, schwarzer Holzofen Wärme, auf dem Holztisch stehen Kaffee und Krapfen bereit. Das Beige der Sitzbänke spiegelt sich in den Wänden, Armaturen, Tischen und Schränken wider.

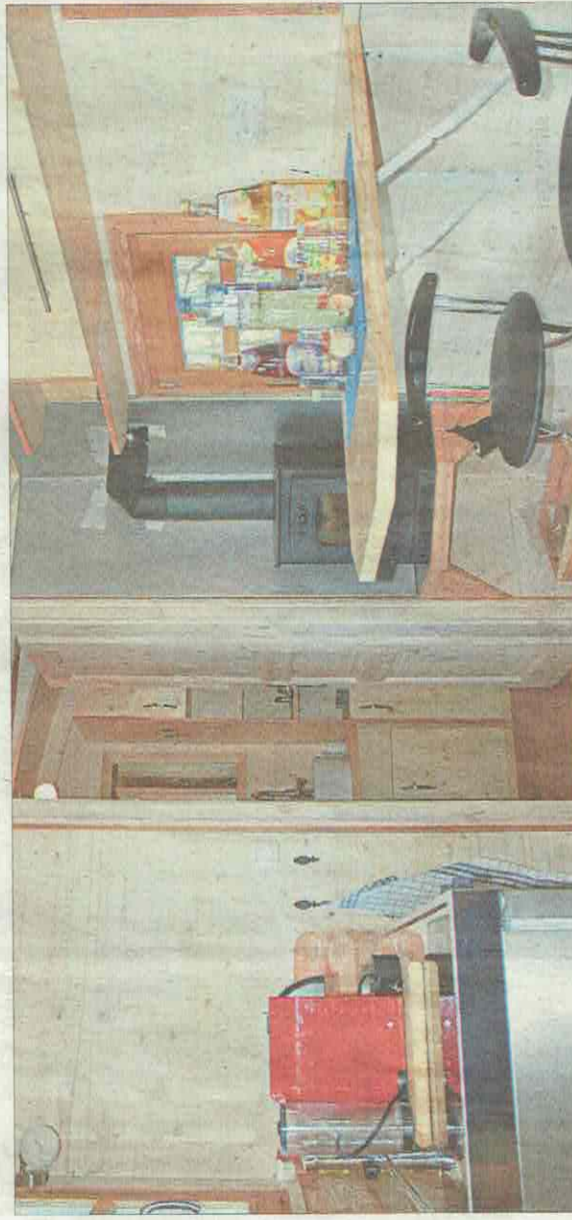
Was klingt wie die Einrichtung eines schwedischen Holzhauses, steht auf dem Hof der Zimmerei Pletz in Isarhofen bei Ortenburg und benötigt rund 14 Quadratmeter Fläche. Und hat vier Räder unter sich – es ist nämlich ein Zirkuswagen, einer, der es in sich hat: ein abgetrenntes Bad mit Dusche, Waschbecken und WC. Ein Zweiplatten-Herd, Kühlschrank und ein Stehtisch mit zwei Stühlen gehören ebenso zum Interieur wie eine Sitzbank für vier Personen, die sich einfahren und so zum Bett umfunktionieren lässt.

„Ich habe im Internet das Video vom Lanz Leo gesehen, der mit seinem Bulldog-Traktor und angehängtem Wohnwagen von Eggenfelden bis nach Italien gefahren ist“, sagt Zimmermeister Alexander Pletz. Der inzwischen verstorbene Leonhard Speer, besser bekannt als Lanz Leo, stammte aus dem niederbayerischen Mitterrohrbach (Landkreis Rottal-Inn) und war für seine Liebe zu alten Lanz-Traktoren und die spektakuläre Italien-Fahrt bekannt geworden. „Das hat mich inspiriert“, sagt der 50-Jährige. Die Idee zum eigenen Bauwagenbau in seiner Zimmerei, die er zusammen mit Ehefrau Petra Pletz seit dem Jahr 2000 betreibt, war geboren.

Der Zimmermeister hat einen kräftigen Händedruck und ist braungebrannt, trägt blaue Handwerkerhosen und einen Schnauzer. „Außerdem haben wir nach eigener Tätigkeit für den Winter ge-



Über sechs Meter lang und 2,8 Tonnen schwer: Ein Zirkuswagen der Zimmerei Pletz steht auf ihrem Hof. Wer weg möchte, hängt den Bauwagen an sein Auto, denn mit seinen Rädern ist der Bauwagen mobil und auf der Straße zugelassen. – Fotos: Ende



Behaglichkeit auf 14 Quadratmetern: Geheizt wird in dem Zirkuswagen mit Holzofen, gekocht auf zwei elektrischen Herdplatten. Im Hintergrund sieht man das mit Dusche und WC ausgestattete Bad.

Jahres bis zur Fertigstellung des ersten Bauwagens im Dezember. Rat haben sie sich bei anderen Zimmereien geholt, die bereits Zirkus- oder Schäferwagen gebaut haben. Das Konzept scheint anzukommen: sechs Wagen sind seit dem bestellt worden. Aus Belgien, Österreich, der Schweiz und sogar Saudi-Arabien kämen inzwischen Anfragen über die hauseigene Website.

In der Abbundhalle der Zimmerei, die durch eine große Schiebetür aufgeht, ist der Geruch nach gesägtem Holz charakteristisch. Für den Wagenbau legt die Zimmerei Pletz Wert auf Bio: es werden ausschließlich ökologische Hölzer und Dämmstoffe benutzt, ein Pluspunkt für Allergiker. Drei Gesellen arbeiten gerade an einem besonderen Exemplar: ein Bauwagen, der außen komplett mit Holzschindeln ausgestattet wird. „Der ist für zwei Kunden aus Bad Ischl in Österreich, die dort ihr Büro unterbringen wollen“, sagt Petra Pletz, 48, die Verkauf und Kundenbetreuung organisiert.

Der Bauwagen ist eine Sonderanfertigung, ganz nach Kundenwunsch und dementsprechend aufwendig: „jede Schindel muss einzeln in die Außenwände geschossen werden, für einen Quadratmeter brauchen die Männer rund vier bis fünf Stunden.“ Der Wagen ist mit schwarz-gerahmten Ausstellfenstern ausgestattet, also solchen, die nach außen aufgehen, um Platz zu sparen. In sieben Tagen wird er fertig sein. Noch einmal vierzehn weitere Tage werden Elektriker und Sanitärmeister brauchen. Dann ist das Heim auf Rädern fertig.



Fühlen sich wohl: Zimmermeister Alexander Pletz und seine Frau Petra.

durchprüfen, und dann die Straßenzulassung erteilen“, sagt Petra Pletz. 3,5 Tonnen Gewicht und 80 Höchstgeschwindigkeit sind erlaubt.

Blickt der Besucher aus den Fenstern des hölzernen Wagens, an dessen Eingangstür ein rostfarbenes „Herzlich Willkommen“-Schild lehnt, auf die schneebedeckten Wiesen, wirken solche Alltagsprobleme weit entfernt. „Ein Leben im Bauwagen reduziert auch die Möglichkeiten, man muss minimalistisch denken und kann nur das mitnehmen, was wirklich benötigt wird“, sagt Alexander Pletz. Vielleicht ist es genau das, was die Kunden suchen.

ANZEIGE



Das Beste für mein Kind